

# Jugendheim Aarburg

## Jahrbuch 2012/2013



**Departement**  
**Volkswirtschaft und Inneres**  
**Amt für Justizvollzug**

**Herausgeber**

Jugendheim Aarburg  
4663 Aarburg  
[www.ag.ch/jugendheim](http://www.ag.ch/jugendheim)

**Copyright**

© 2014 Kanton Aargau



Ein- und Ausblicke aus dem Jugendheim

Blick aus der Direktionswohnung, 2. Dezember 2012



## Bericht des Heimleiters

Der Therapiebereich im Jugendheim Aarburg verändert sich in Richtung Deliktorientierung. Dank der Zusammenarbeit mit Frau Dr. Anja Nevely (Forensikerin der Psychiatrischen Dienste Aargau, Königsfelden), konnte diese Entwicklung 2014 noch intensiviert werden.

In den letzten Jahren sind die finanziellen Ressourcen in den Kantonen knapper geworden. Das bekommt auch das Jugendheim Aarburg zu spüren. Anfragen für jugendstrafrechtliche Massnahmen gingen deutlich zurück und auch bei den Budgets wurde die Sparschraube angesetzt.

Grundsätzlich verliefen die Jahre 2012/13 im gewohnten Rahmen. Ein paar Punkte sollen hier kurz erwähnt werden:

- Im Bereich der pädagogischen Wohngruppen waren wir mit etlichen Wechseln von Mitarbeitenden konfrontiert. Die freien Stellen waren nicht immer einfach zu besetzen. Besonders für die geschlossene Wohngruppe war es schwierig, belastbare und fachlich versierte Mitarbeitende zu finden. Mein Respekt und meine Anerkennung gehen an alle, die diese herausfordernde Aufgabe über eine längere Zeit an vorderster Front wahrnehmen.
- Nach etlichen Bauprojekten in den vergangenen Jahren hatten wir in dieser Hinsicht Ruhe. Um eine Anlage von der Grösse einer Festung instand zu halten, sind natürlich jedes Jahr Unterhaltsarbeiten notwendig. Immer wieder wurden wir mit der Gefahr von Stein- und Felsbrüchen konfrontiert. Einige gefährdete Wände mussten verfestigt und gesichert werden. Die Wand oberhalb des Pfadiheims musste gar saniert werden.
- Das Pfadiheim beschäftigte uns auch aus baurechtlicher Sicht. 2015 läuft der auf fünfzig Jahre angelegte Baurechtsvertrag aus. Das Jugendheim verzichtet auf einen Heimfall, damit das Pfadiheim weiterhin von Schulen, Jugendgruppen und Vereinen genutzt werden kann. Mit den Spezialisten der Immobilien Aargau (IMAG) wurde ein neuer Baurechtsvertrag erstellt, der dem betroffenen Verein die weiterführende Nutzung während mindestens fünfzehn Jahren zusichert. Das Jugendheim erhält auf dem östlichen Teil der Parzelle neu achtzehn Parkplätze und ist nicht mehr auf die Parkplätze an der Bahnhofstrasse angewiesen. Das Pfadiheim musste zudem brandschutztechnisch aufgerüstet werden.

Traditionell veröffentlicht das Jugendheim Aarburg alle zwei Jahre einen Bericht. Dieser wird intern und extern verbreitet. Die Berichterstattung wird durch ein umfangreiches amts- beziehungsweise departementsinternes Reporting ergänzt. Wer weiterführende Informationen wünscht, dem geben wir gerne zusätzliche Auskünfte. Bitte wenden Sie sich direkt an die Heimleitung.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeitenden, dem Leitungsteam des Jugendheims, dem Leiter und den Stabsmitarbeitenden des Amtes für Justizvollzug herzlich danken für die sehr professionelle und treue Arbeit, die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ebenso danke ich auch allen einweisenden Behörden und externen Partnern für das ausgesprochene Vertrauen in unsere Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Aarburg, im Juni 2014

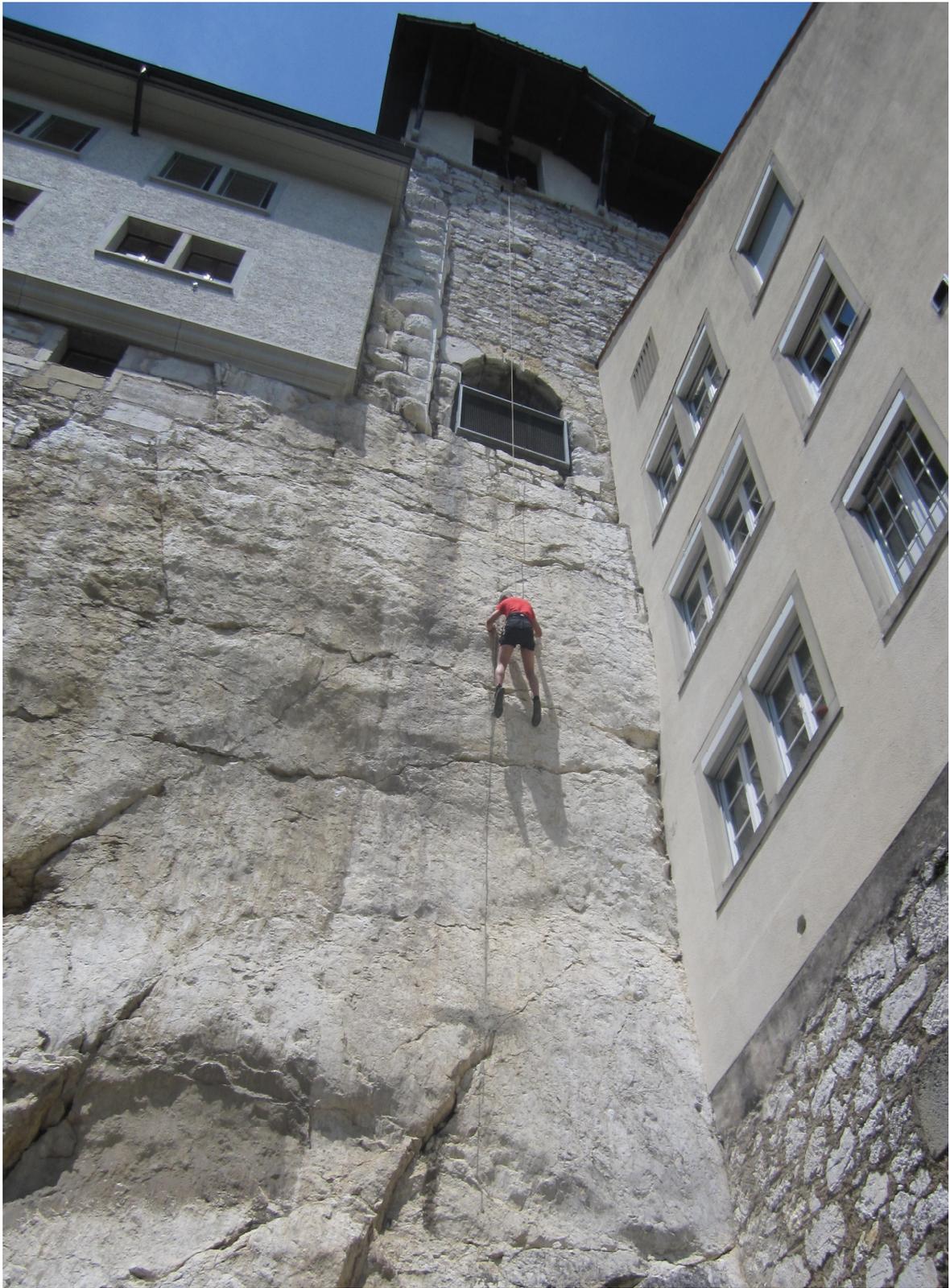
Der Heimleiter Hans Peter Neuenschwander



Einblicke

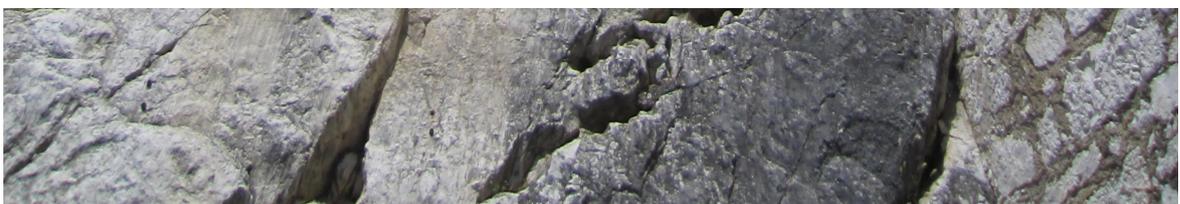
Eishockey hat im JHA eine jahrzehntelange Tradition





Einblicke

Jugendlicher der Berufsvorbereitungsklasse beim (legalen) Abseilen



## Therapie im Jugendheim Aarburg

Die Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK Basel) haben kürzlich eine Untersuchung über Abklärungen und Zielerreichung in Institutionen durchgeführt. Laut dieser Studie leiden drei von vier Jugendlichen an Störungen des Sozialverhaltens, an Depressionen, Schizophrenien, Persönlichkeits- und Aufmerksamkeitsstörungen, an Sucht- und anderen psychischen Krankheiten. In Institutionen wie dem Jugendheim Aarburg (Altersklasse 14–22) liegt dieser Anteil noch höher. In unserer Arbeit hat sich diese Entwicklung in den vergangenen Jahren auch bemerkbar gemacht. In deutlich mehr Fällen musste eine therapeutische Unterstützung angeordnet werden, um eine nachhaltige Entwicklung in Gang zu bringen. Der therapeutische Aufwand für die einzelnen Jugendlichen hat stark zugenommen.

Seit Jahren pflegt das Jugendheim Aarburg eine enge Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten Aargau (PDAG). Der Chefarzt der Forensik, Dr. Josef Sachs, hat selbst im Jugendheim Aarburg als Psychiater gearbeitet und kennt die Bedürfnisse vor Ort. Nachdem unser langjähriger interner Heimpsychiater, Dr. Jörg Theus, das Heim auf Ende 2011 verlassen hatte, ging es darum, die Zusammenarbeit mit den PDAG zu intensivieren und eine Fachperson aus Königsfelden in unseren therapeutischen Dienst einzugliedern. Auf den 1. Januar 2014 konnten die PDAG eine Fachärztin anstellen, welche über die nötigen fachlichen Qualifikationen verfügt und dem Jugendheim von den PDAG für zwei Tage pro Woche zur Verfügung gestellt wird. Damit reagiert das Jugendheim auf die eingangs dargestellte Bedürfnisentwicklung. Wir können aktuell auf folgende interne und externe therapeutische Angebote und Trainings zurückgreifen:

- Fachärztliche psychiatrische Unterstützung, Fallbegleitung und Therapie durch die PDAG.
- Interne Leitung des therapeutischen Diensts durch Frau Monica Imhof, Psychologin und Gesprächstherapeutin; Mitarbeiter Torsten Ziesche, Fachpsychologe und Gesprächstherapeut. Durch die internen therapeutischen Dienste werden die Grundversorgung, die Unterstützung der pädagogischen Fachdisziplinen und die fachliche Beratung der Heimleitung sichergestellt. Die interne Therapie wird nach der deliktorientierten Gesprächstherapie gemäss Prof. Frank Urbaniok geführt.
- Externe Einzeltherapien gemäss Art. 14 JStg. durch externe Therapeuten, welche die Gespräche nach Möglichkeit im Jugendheim durchführen und in Fallbesprechungen die Vernetzung mit den übrigen Disziplinen sichern.

In Planung stehen zudem interne Therapiegruppen (zu Themen wie Sucht und Gewalt) sowie systemische Gesprächstherapie mit internen Fachkräften. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Angebot die wichtigsten therapeutischen Bedürfnisse der Jugendlichen abdecken können.

## Ressourcen für den Massnahmenvollzug

Die Aufwendungen für das Jugendheim Aarburg sind in den letzten zehn Jahren deutlich gestiegen. Dies hat einerseits mit der Übernahme von neuen Aufgaben (zum Beispiel die Erweiterung des Angebots mit der Eröffnung der neuen Wohngruppe der Berufsvorbereitungsklasse und dem Ausbau des Schulangebots in der geschlossenen Wohngruppe), aber auch mit den veränderten Erwartungshaltungen der Gesellschaft und der Politik zu tun. In den letzten Jahren hat sich ein eigentlicher Paradigmenwechsel in Bezug auf das Sicherheitsdenken vollzogen. So soll auch bei jugendstrafrechtlichen Massnahmen die grösstmögliche Sicherheit für die Bevölkerung gewährleistet sein. Geschlossene Unterbringungen sollen wortwörtlich umgesetzt werden, und Progressionsprogramme und Konzepte dem Sicherheitsaspekt Rechnung tragen. Diese Entwicklung betrifft auch das Jugendheim Aarburg, obwohl es sich, – wie es der Name bereits sagt – um ein Heim und nicht um ein Gefängnis handelt. In diesem Sinne haben sich die Massnahmen in den letzten Jahren stark gewandelt.

- Bauliche Massnahmen führten zu mehr Sicherheit in der geschlossenen Wohngruppe, aber auch in den halboffenen Gruppen.
- Die Konzepte wurden angepasst und um den Aspekt Sicherheit erweitert.
- Die Betreuungsdichte musste erhöht werden, um den gestiegenen Bedürfnissen gerecht zu werden und Mitarbeitende vor Übergriffen zu schützen.
- Externe Sicherheitsdienste wurden zur Unterstützung vor Ort beigezogen, um die Sicherheit in der geschlossenen Wohngruppe zu erhöhen. Aktuell sind während 55 Stunden pro Woche Mitarbeiter der Securitas anwesend.
- Die Mitarbeitenden werden im (neuen) Sicherheitsdenken aus- und weitergebildet.

Diese Massnahmen sind nicht gratis zu haben. Wir mussten dafür die Kostgelder erhöhen. Das Jugendheim Aarburg hat sich deshalb vorgenommen, unter Einbezug der Liegenschaftskosten und der Fremdleistungen selbsttragend zu werden. Dieses Ziel wollen wir mit strikter Ausgabendisziplin und Ausgabenkontrolle erreichen.

### **Unser Team (ohne Praktikanten)**

53,1 Vollzeitstellen, 6 Ausbildungsplätze für Sozialpädagogen, 79 Mitarbeitende  
Zahlen in Klammer: Eintritt bzw. Austritt  
\* = Teilzeit; \*\* = in Ausbildung

#### **Leitungsteam**

Hans Peter Neuenschwander, Heimleiter (88); Jakob Jahn, Erziehungsleiter, Heimleiter-Stv. (02); Darius Scheuzger, Ausbildungsleiter (12); Philipp Fischer (04–13)

#### **Dienste**

Verwaltung und Buchhaltung: Iris Blum\* (01), Leitung; Rosmarie Müller\* (93–12); Andrina Hartmann\*(12); Monika Hunziker\* (13); Yvonne Peter\* (95); Jenifer Urech, Berufslernende (09–12); Jannice Von Arx, Berufslernende (13)  
Hauswirtschaft: Brigitta Neuenschwander\* (05); Boua Phanh Luangxay\* (92); Sahar El Kassis\* (08); Ruth Schwegler\* (10–12)  
Hausmeister: Martin Graber (83); Pascal Knubel (12)  
Küche: Peter Müller (09)

#### **Fachdienste**

Psychiater: Dr. Tanner, PDAG Königsfelden  
Psychologinnen: Monica Imhof\* (09); Zsofia Schröder\* (13)

#### **Lehrpersonen**

Alfred Gubler\* (06); Ursula Hofmann\*(08); Sarah Follier (11); Siegfried Vonmoos (13)

### **Sozialpädagogische Teams**

#### **Geschlossene Wohngruppe**

Ruedi Bader, Gruppenleiter (12); Benedikt Davidsen\*, Gruppenleiter Stv. (11); Sara Canderan\* (11–13); Dilaver Caynak\* (13); Stefanie Frefel\* (12); Gina Gasser\*\* (12); Denise Gratz\* (10–12); Hansjörg Guggisberg, Gruppenleiter (76–13); Daniel Kammerer\* (12); Mike Kränkel\*\* (12); Peter Lack \*\* (08–13); Bettina Limacher\*\* (12); Lena Rindlisbacher\* (13); Gregory Vogel\* (13)

#### **Berufsvorbereitungsklasse BVK**

Philipp Fischer, Gruppenleiter (04–13); Stephan Stotz, Gruppenleiter (13); Hans Peter Bühler\* (09); Manuela Heinze\*, Gruppenleiter-Stv. (04); Ingolf Eichinger\* (12); Christoph Gilgen\*\*(13); Peter Lack\* (08–13); Corinna Paul\* (10–13)

Marcel Rapp\* (07); Maria Schneebeli\*\* (12); Lukas Weber\* (05)

#### **Koop. Wohngruppen Froburg KWG**

Dominic Bodmer\*, Gruppenleiter (04); Christine Baudendistel\* (07–13); Gabriela Bösse\* (07–13); Isabelle Borer-Beer\* (02–13); Stefan Brandstetter\* (99); Francesca Chiara\* (13); Franca Dalchow\* (12); Stephan Dietschi\* (10–13); Seraina Duschletta\*\* (12–13); Regula Hess\*\* (12); Franziska Kremer\* (12); Sibel Senyurt\*(12–13); Christoph Vecko\*(12–13); Ueli Zweifel (08–13); Daniel Zimmermann\*\*(11–12)

#### **Bewährungsgruppe Ravelin BWG**

Heinz-Günther Sussdorf, Gruppenleiter (02); Christian Glur\*\* (13); Andrea Häusler\* (13); René Huber\*\* (11–12); Sandra Rast\* (08–12); Anna Steinbrenner\* (12); Mark Turner\*, Gruppenleiter-Stv. (07)

#### **Aussenwohngruppe AWG**

Daniel Elsener, Gruppenleiter (92); Thorsten Rösen\*, Gruppenleiter-Stv. (99–13); René Carlen (09); Manuela Roth\* (13)

#### **Nachtbetreuung**

Gabriela Nöthiger\* (03)

#### **Betriebe**

#### **Atelier GWG**

Ernst Bärtschi (91); Paul Graf (11–13); Walter Steffen (13)

#### **Atelier Pädagogische Wohngruppen**

Daniel Leonarduzzi (09); Nina Fischer (09)

#### **Polyausbildner**

Markus Stadler\* (95)

#### **Bauabteilung**

Stefan Lüthi (09); Christoph Hauri (07)

#### **Gärtnerei**

Andres Buchmann (03–13); Eveline Koch (04–12); Johann Peter Schlapbach\* (06–13)

#### **Landschaftsgärtnerei**

René Waldner (83); Christian Siegrist (90)

#### **Malerei**

Serafino Zarrella (07); Michel Wolf (07); Cammarata Eliza, Berufslernende (11–12); Michael Felder, Berufslernender (12–13)

	<b>Schlosserei</b> Markus Senn (02); Toni Fankhauser (07)
	<b>Schreinerei</b> Dominik Bättig (97); Thomas Läubli (09); Ümit Özbey, Berufslernender (12–13)

## Heimstatistik

<b>Anzahl Jugendliche</b>	2013	2012	2011	2010	2009			
<b>Total (Stichtag 31. Dezember)</b>	42	41	37	44	48			
Pädagogisches Wohnen PW	28	26	22	33	34			
Geschlossene Wohngruppe GWG	6	7	7	4	8			
Berufsvorbereitungsklasse BVK	8	8	8	7	6			
Eintritte direkt von aussen								
PW	14	12	15	8	23			
GWG	13	14	12	13	13			
BVK	0	4	5	5	9			
Austritte nach aussen								
PW	16	15	18	16	18			
GWG	5	6	11	13	14			
BVK	4	1	2	2	11			
<b>Belegungstage Total</b>	<b>14'484</b>	<b>14'155</b>	<b>14'145</b>	<b>16'833</b>	<b>15'088</b>			
Pädagogische Wohngruppen	9'557	9'283	9'703	12'500	10'570			
Geschlossene Wohngruppe	2'532	2'246	1'941	2'136	2'092			
Berufsvorbereitungsklasse	2'395	2'626	2'501	2'197	2'462			
<b>Belegung Gesamtheim</b>	<b>85,5 %</b>	<b>83,0 %</b>	<b>85,2 %</b>	<b>96,9 %</b>	<b>86,1 %</b>			
Pädagogische Wohngruppen	91,2 %	79,4 %	81,2 %	105,3 %	87,8 %			
Geschlossene Wohngruppe	93,5 %	89,1 %	77,0 %	83,6 %	81,9 %			
Berufsvorbereitungsklasse	82,0 %	89,9 %	86,3 %	75,2 %	83,1 %			
<b>Herkunft, einweisende Stellen</b>	<b>31.12.2013</b>				<b>31.12.2012</b>			
	<b>Heim</b>	<b>PW</b>	<b>GWG</b>	<b>BVK</b>	<b>Heim</b>	<b>PW</b>	<b>GWG</b>	<b>BVK</b>
Aargauische Jugendliche	9	5	3	1	9	3	2	4
Ausserkantonale Jugendliche	33	23	5	5	32	23	5	4
Strafrechtlich Eingewiesene	27	23	2	2	26	21	4	1
Zivilrechtlich Eingewiesene	15	5	6	4	15	5	3	7
Schweizer	26	18	4	4	29	17	4	8
Ausländer	16	10	4	2	12	9	3	0



Die Jugendlichen beim Training für bevorstehende grosse Taten.

## Rechnungsergebnisse gemäss Staatsbuchhaltung und IVSE-Vorgaben (interne Verrechnungen und Abgrenzungen miteinbezogen)

PW = Pädagogische Wohngruppen, GWG = Geschlossene Wohngruppe  
BVK = Berufsvorbereitungsklasse

	2013		2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>IVSE-Rechnung</b>				
Pädagogische Wohngruppen	4'693'065	4'656'531	4'393'065	4'352'206
Geschlossene Wohngruppe	2'050'251	1'892'418	1'794'443	1'649'718
Berufsvorbereitungsklasse	1'659'435	1'428'538	1'631'764	1'583'581
Übrige Unterbringung	200'000	239'431	150'000	268'200
Gewerbe	3'301'207	3'023'433	3'458'060	3'168'096
(Davon direkter Produktionsertrag)		(1'121'744)		(1'403'680)
<b>Total</b>	<b>11'850'855</b>	<b>11'186'920</b>	<b>11'427'332</b>	<b>11'021'801</b>
<b>Ergebnis nach IVSE-Rechnung</b>		<b>- 663'935</b>		<b>- 405'531</b>
Abgrenzungen (Miete, Fremdleistungen, Abschreibungen)	976'966		1'046'165	
Mehrertrag für Staatsrechnung (vor Umlage von Gemeinkosten)		-313'031		-640'634
Betriebsbeitrag Bund		1'431'454		1'431'454

Alle Beträge in Franken

### Kostgeldansätze seit 2009

	2013	2012	2011	2010	2009
Pädagogische Wohngruppen	460	460	430	440	440
Geschlossene Wohngruppe	620	620	580	590	590
Berufsvorbereitungsklasse	500	500	470	480	480

### Kommentar zur Rechnung und Entwicklung der Tageskostenpauschalen

Wir rechnen im Rahmen der Kostenrechnung Miete und Fremdleistungen ab (Abgrenzungen); intern werden den Betrieben Betreuungsleistungen gutgeschrieben. Im Jahr 2012 erfolgte letztmals eine Kostgeldanpassung. Um eine möglichst ausgeglichene Rechnung zu erhalten, musste das Kostgeld per 1. Januar 2014 nochmals erhöht werden.



Einblick

Schlusspiel Eishockey Schulsport Jugendliche gegen Mitarbeitende.  
Am Ende haben (ausnahmsweise) die Jungs gewonnen.

## Unsere Lehrbetriebe und Ateliers empfehlen sich Ihnen

**Werkstattgebäude**  
Bahnhofstrasse 27  
4663 Aarburg

**Malerei**  
Laura Keist

062 787 01 90  
jha.malerei@ag.ch

Fax 062 787 01 91

**Metallbauschlosserei**  
Markus Senn

062 787 01 70  
jha.schlosserei@ag.ch

Fax 062 787 01 76

**Schreinerei**  
Dominik Bättig

062 787 01 71  
jha.schreinerei@ag.ch

Fax 062 787 01 77

**Gärtnerei Gishalde**

**Gartenbau**  
René Waldner

062 797 50 74  
jha.gartenbau@bluewin.ch

Mobiltelefon 079 657 90 77

**Bauabteilung**  
Pf 64, 4663 Aarburg

Stefan Lüthi

062 787 01 75  
jha.bauabteilung@ag.ch

Mobiltelefon 079 375 91 81

**Atelier der Geschlossenen Wohngruppe**  
Pf 64, 4663 Aarburg

Ernst Bärtschi

062 787 01 61  
jha.ateliergw@ag.ch

**Lern- und Orientierungswerksatt**

**Ausleihe von Festzelten**

Pf 64, 4663 Aarburg

Daniel Leonarduzzi

062 787 01 74  
jha.atelierpw@ag.ch

Mobiltelefon 079 631 94 85